

arud

Zentrum für Suchtmedizin

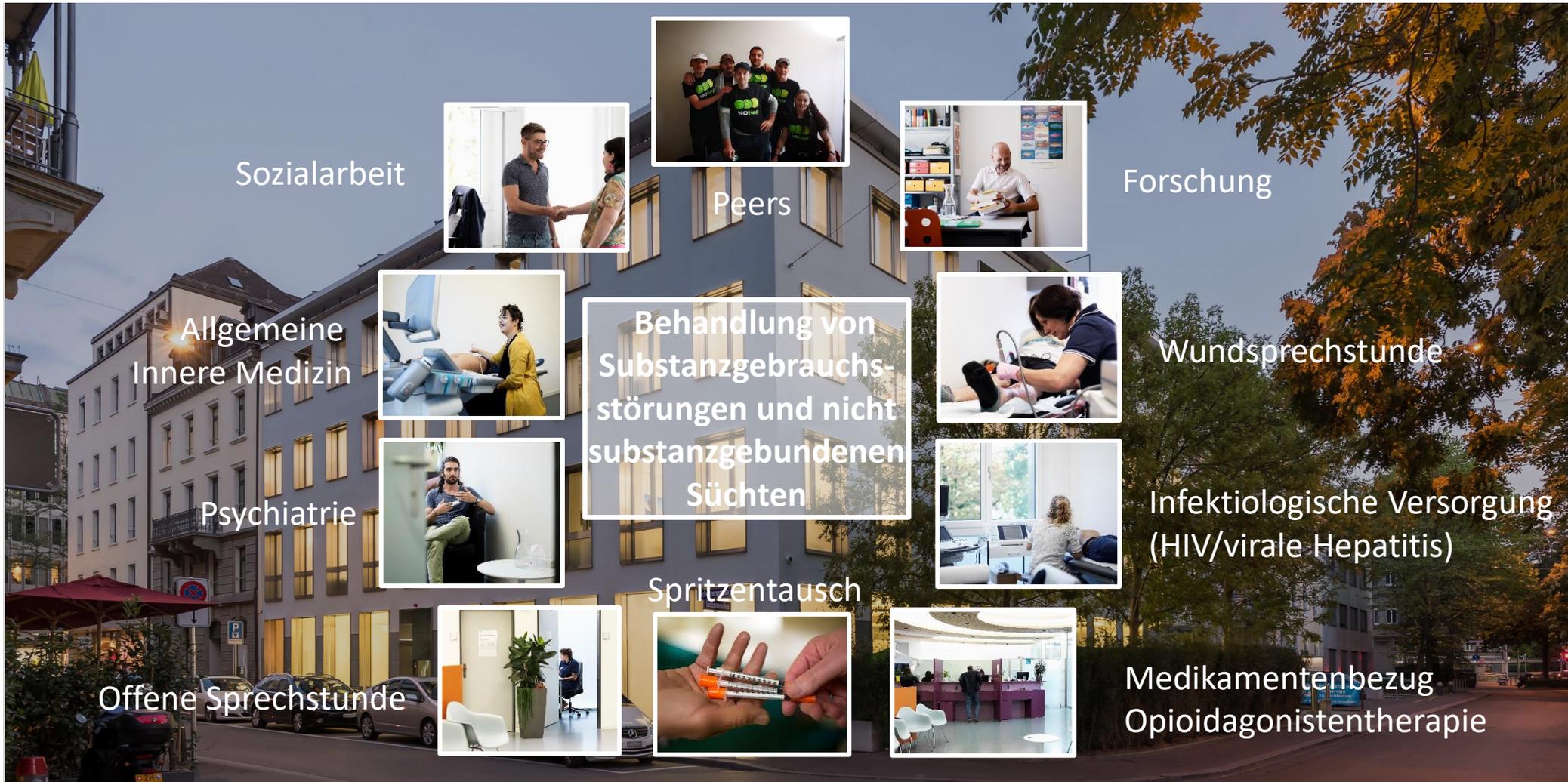
Konsum psychoaktiver Substanzen bei Jugendlichen

Philip Bruggmann

Co-Chefarzt Innere Medizin, Arud Zentrum für Suchtmedizin

Titularprofessor Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich

Arud – Zentrum für Suchtmedizin

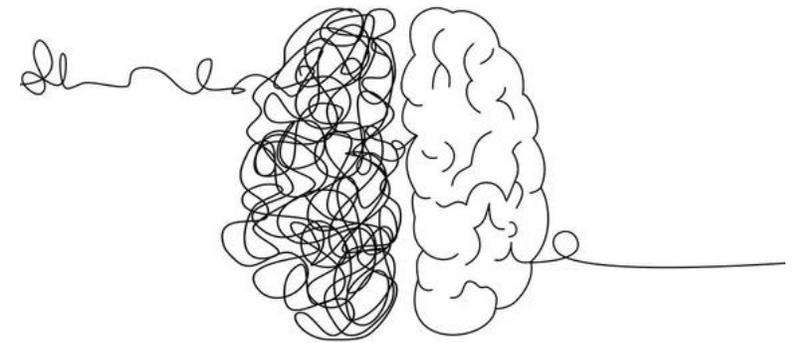


Gehirnentwicklung in der Adoleszenz

Die Ausreifung von Gehirn und Nervensystem ist erst mit ca. 21 Jahren abgeschlossen.

Fähigkeiten wie die Impulskontrolle, das eigene Handeln langfristig zu bewerten bilden sich erst im jungen Erwachsenenalter komplett aus.

Das jugendliche Gehirn ist anfälliger für alle Rauschmittel.



Kennzahlen Schweiz

Kennzahlen 2022 für 15-Jährige



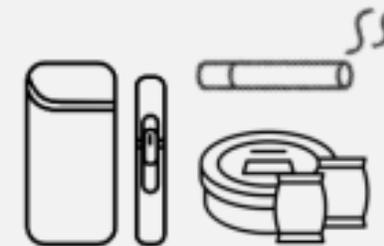
Ca. **23%** haben sich in den letzten 30 Tagen mindestens einmal in den Rausch getrunken

Ca. **10%** haben in den letzten 30 Tagen illegalen Cannabis (THC-Gehalt $\geq 1\%$) konsumiert



Ca. **7%** haben mindestens 1x in ihrem Leben ein Medikament in Kombination mit Alkohol eingenommen

Ca. **75%** haben in ihrem Leben mindestens eine psychoaktive Substanz konsumiert



Ca. **36%** haben in den letzten 30 Tagen mindestens ein Tabak- und/oder Nikotinprodukt konsumiert



Ca. **4%** haben mindestens 1x in ihrem Leben Medikamente eingenommen, «um sich zu berauschen»

Schadenspotential einzelner Substanzen

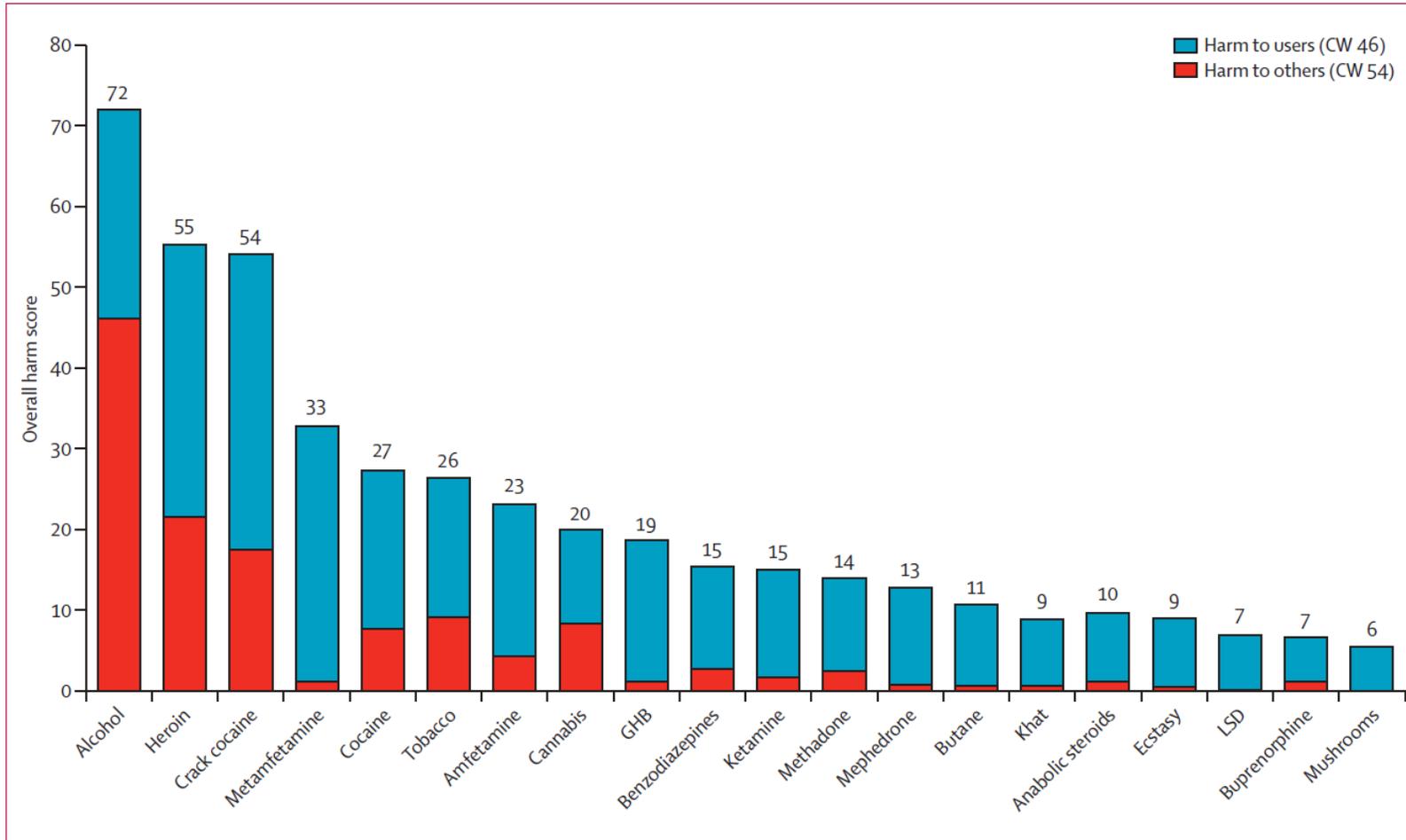


Figure 2: Drugs ordered by their overall harm scores, showing the separate contributions to the overall scores of harms to users and harm to others

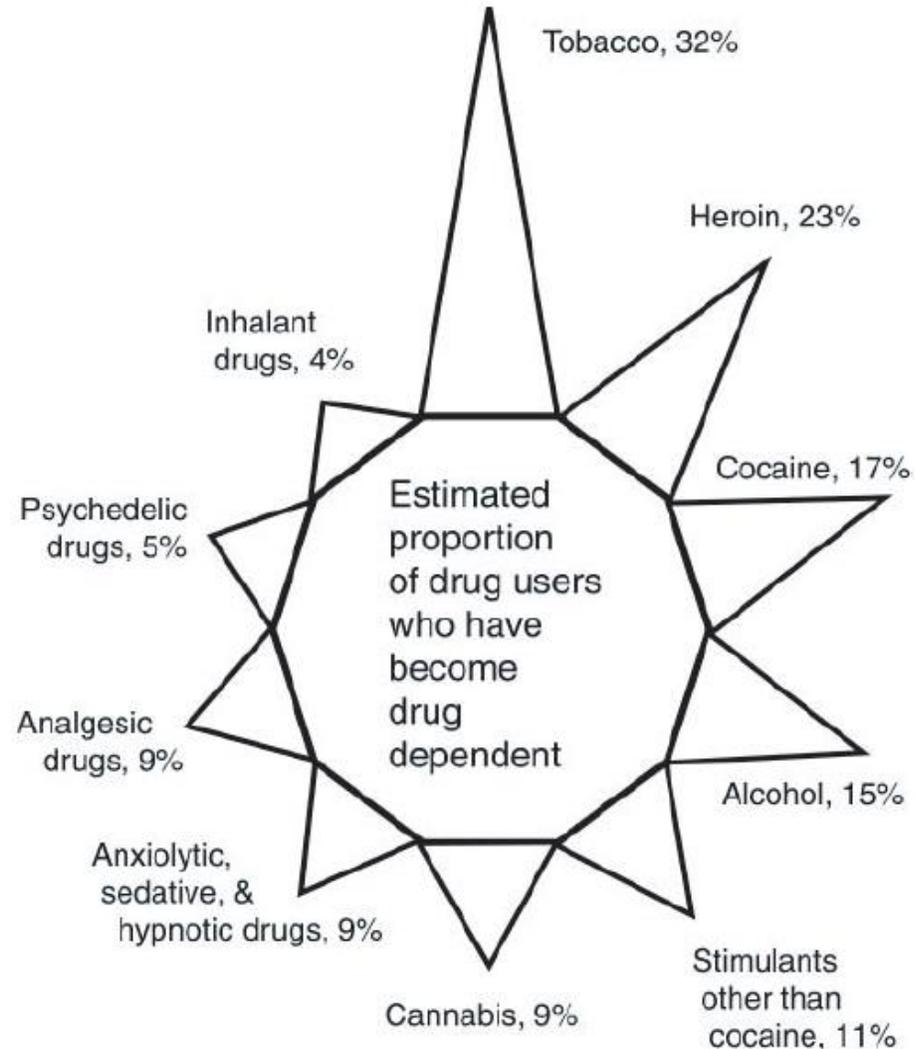
The weights after normalisation (0–100) are shown in the key (cumulative in the sense of the sum of all the normalised weights for all the criteria to users, 46; and for all the criteria to others, 54). CW=cumulative weight. GHB=γ hydroxybutyric acid. LSD=lysergic acid diethylamide.

Abhängigkeit von psychotropen Substanzen

Allgemeine abhängigkeitsverursachende und abhängigkeitserhaltende Faktoren

- Toleranz
- Anflutung psychotrope Wirkung
- Craving
- Entzugsbeschwerden

Suchtpotential psychotroper Substanzen



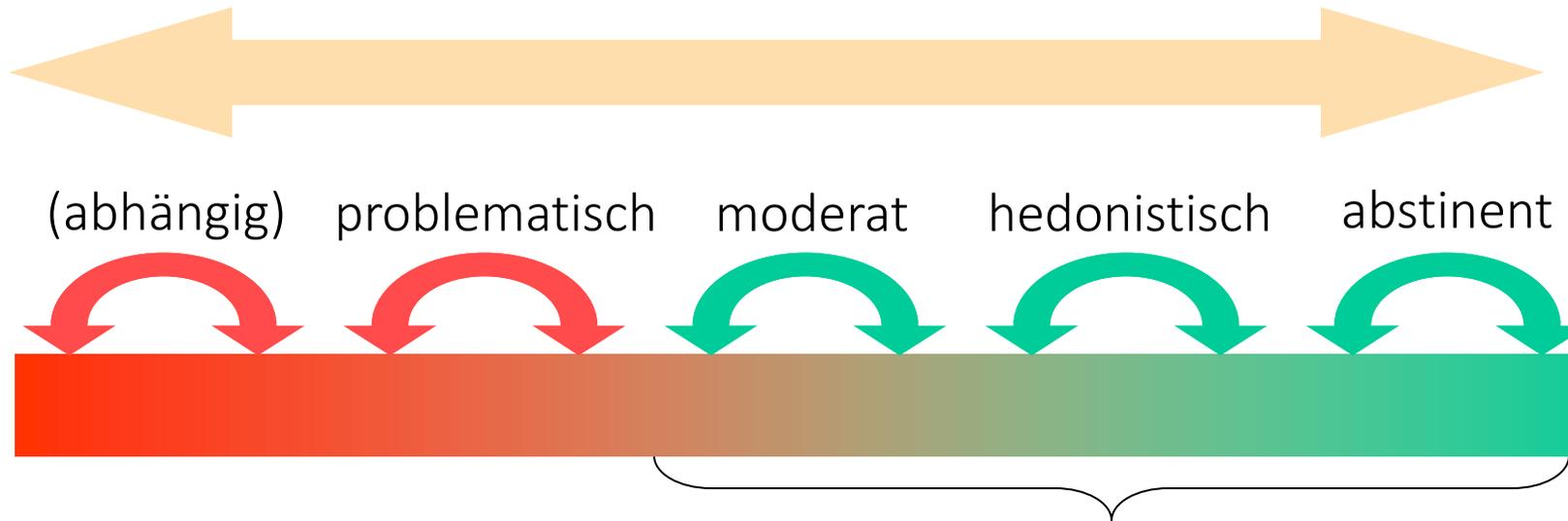
Suchtmechanismen

Individuelle Vulnerabilität

- Psychische Erkrankungen
- Genetische Komponenten
- Familiäres Umfeld
- Peergroup

Kontinuum der Konsumformen (und Konsumziele)

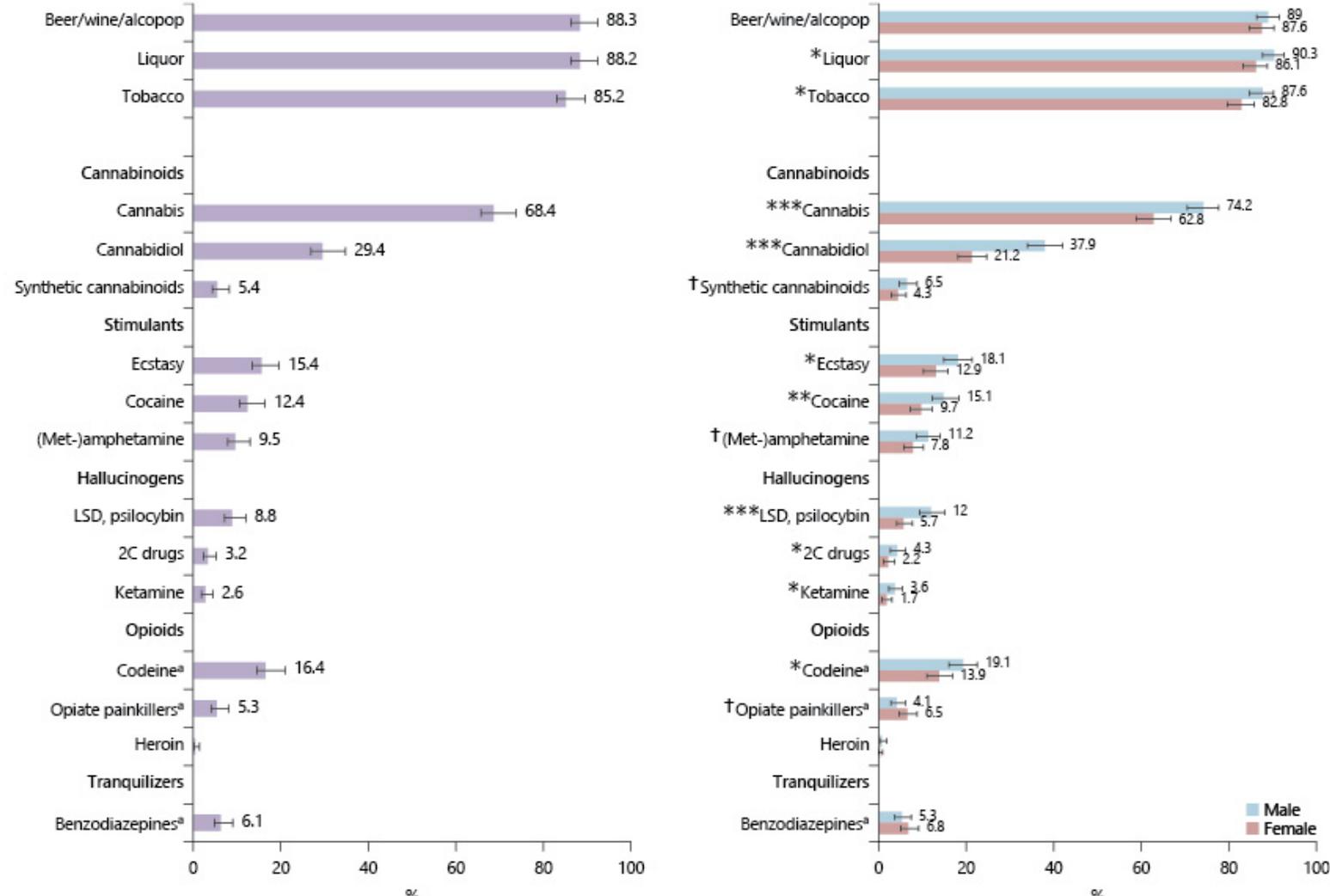
Individuelle Variabilität im Verlauf



moderat-abstinent

- Keine nennenswerte Kollision mit persönlichen Zielen
- Durch Selbstkontrollregeln gesteuert
- Körperliche Integrität berücksichtigt

z-proso Studie 2022 – Prävalenzen



Alkohol

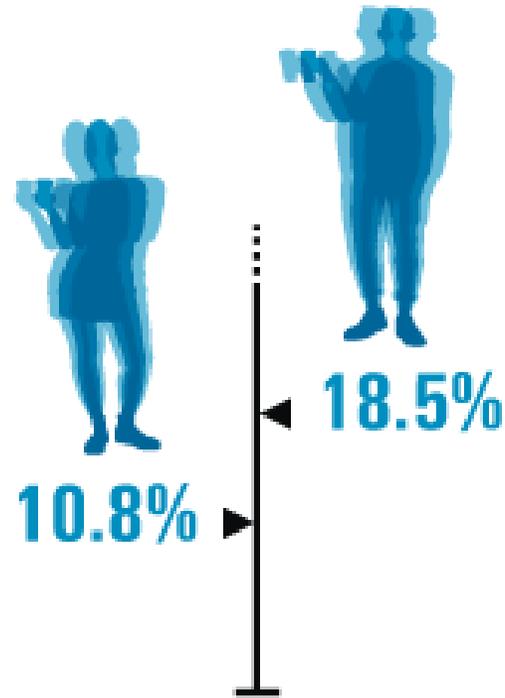
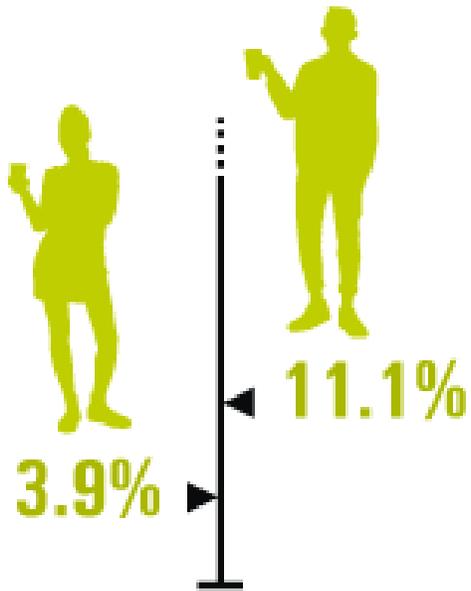
Alkoholkonsum bei 15-Jährigen

Alkoholkonsum von 15-Jährigen (2018)



Mindestens
wöchentlich

Mindestens zweimal
im Leben betrunken



Risiken des Alkoholkonsums bei Jugendlichen

- Alkohol ist ein Zellgift, für den ganzen Körper
- Erhöhtes Abhängigkeitsrisiko in der Pubertät
- Beeinträchtigung der Gehirnreifung
- Enthemmende Wirkung
 - aggressives Verhalten
 - erhöhte Risikobereitschaft steigt, und damit die Unfallgefahr
 - Erhöhte Unfallgefahr
 - Erhöhte sexuelle Risiken
- Erhöhtes Risiko Opfer von sexuellen Übergriffen zu werden

Nikotinprodukte

Risiken von Nikotinkonsum bei Jugendlichen

Abhängigkeitsrisiko in Pubertät besonders hoch

Einfluss von Nikotin auf Gehirnentwicklung: unklare Datenlage

Körperliche Schäden: vor allem bei Tabakverbrennung und vor allem Langzeitschäden

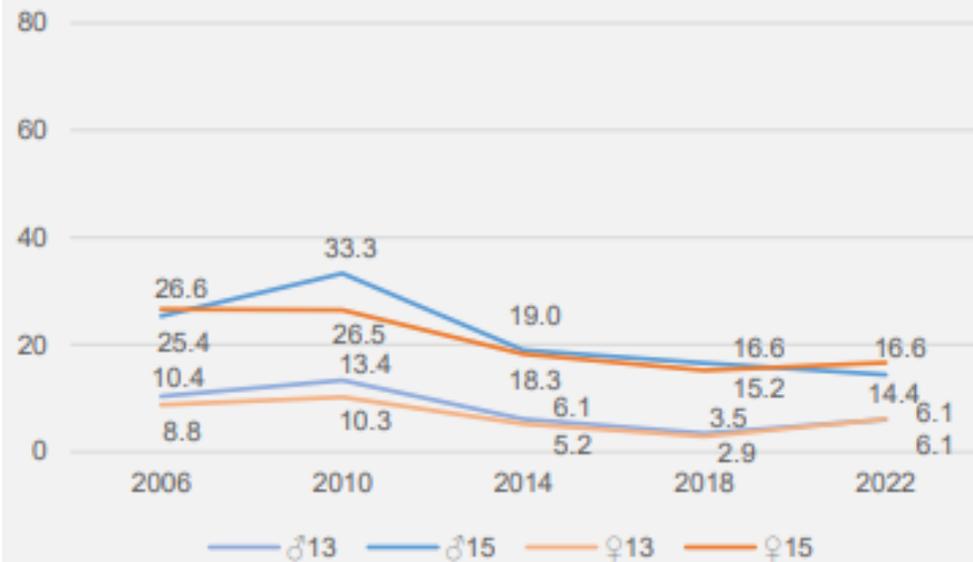
Nikotin-haltige Produkte



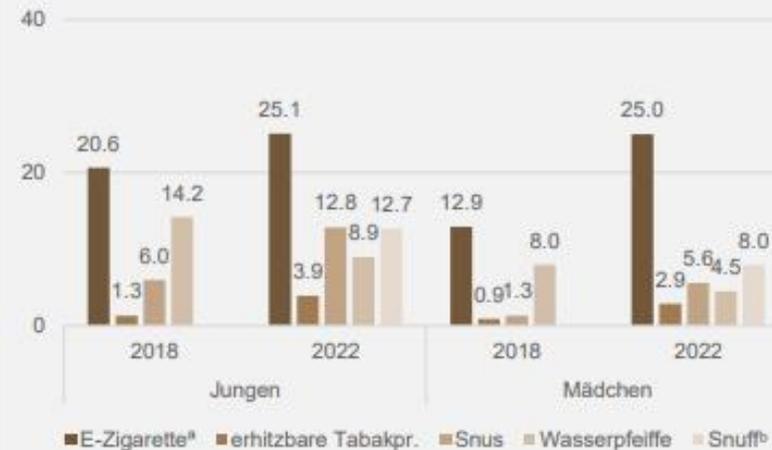
Konsum von Tabak- und/oder Nikotinprodukten



Konsum herkömmlicher Zigaretten $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 13- und 15-Jährige (HBSC 2006-2022; %)



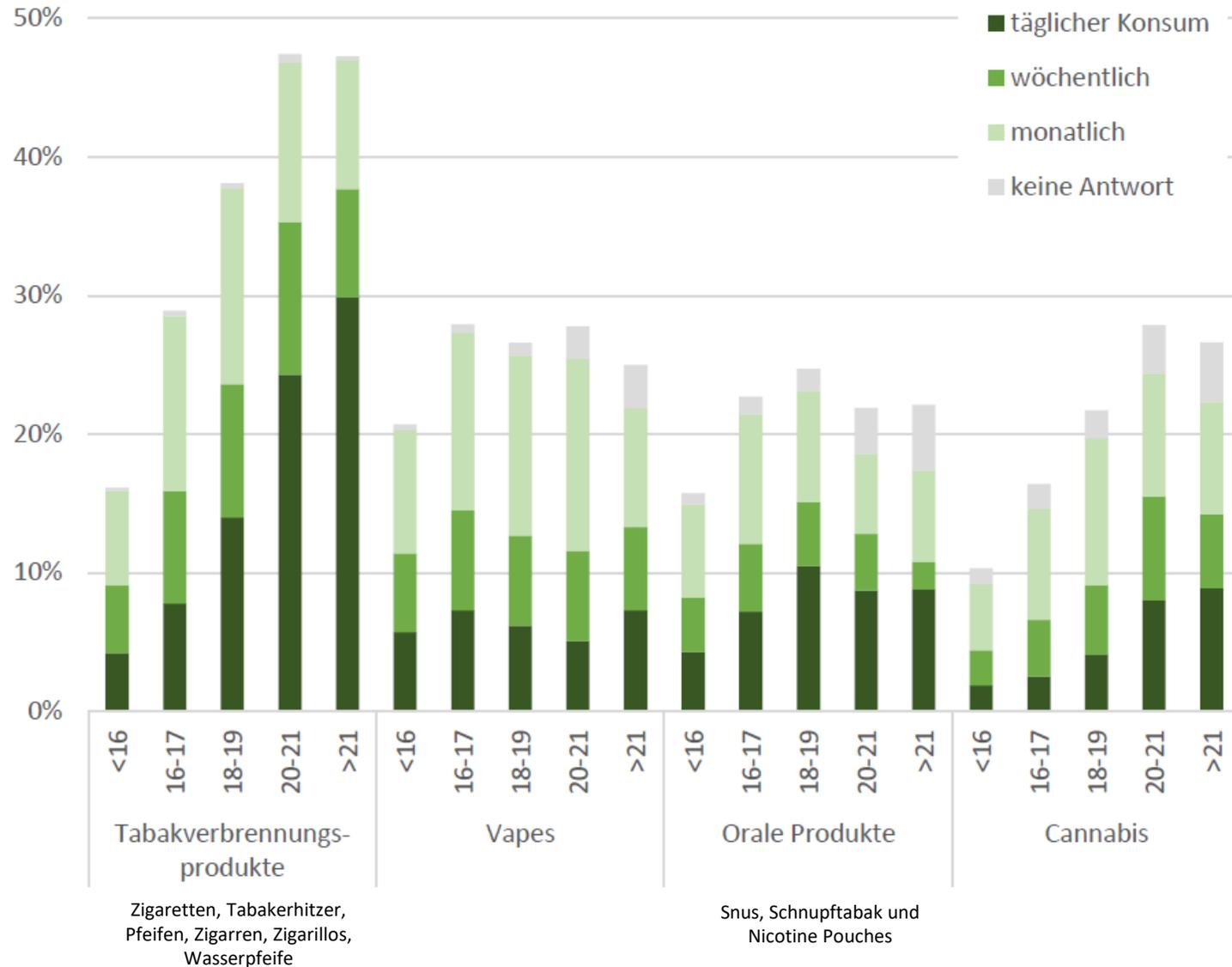
Konsum von anderen Produkten $\geq 1x$ in den letzten 30 Tagen, 15-Jährige (HBSC 2018-2022; %)



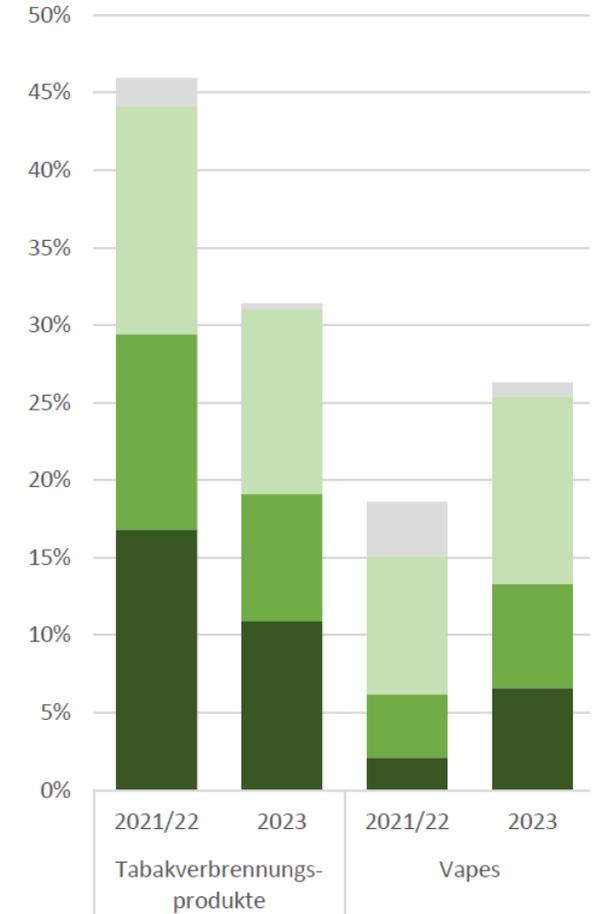
Tabakprodukte - 2022 haben ca. 11% der 15-Jährigen (J: 10.4%; M:10.9%) mindestens eines dieser drei Produkte häufig konsumiert (2018: J:9.5%; M:6.0%).

Konsum bei Jugendlichen aus der Deutschschweiz (2023)

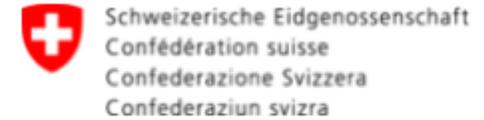
Online-Befragung von ca. 20'000 Jugendlichen



Entwicklung 2021/22 - 2023



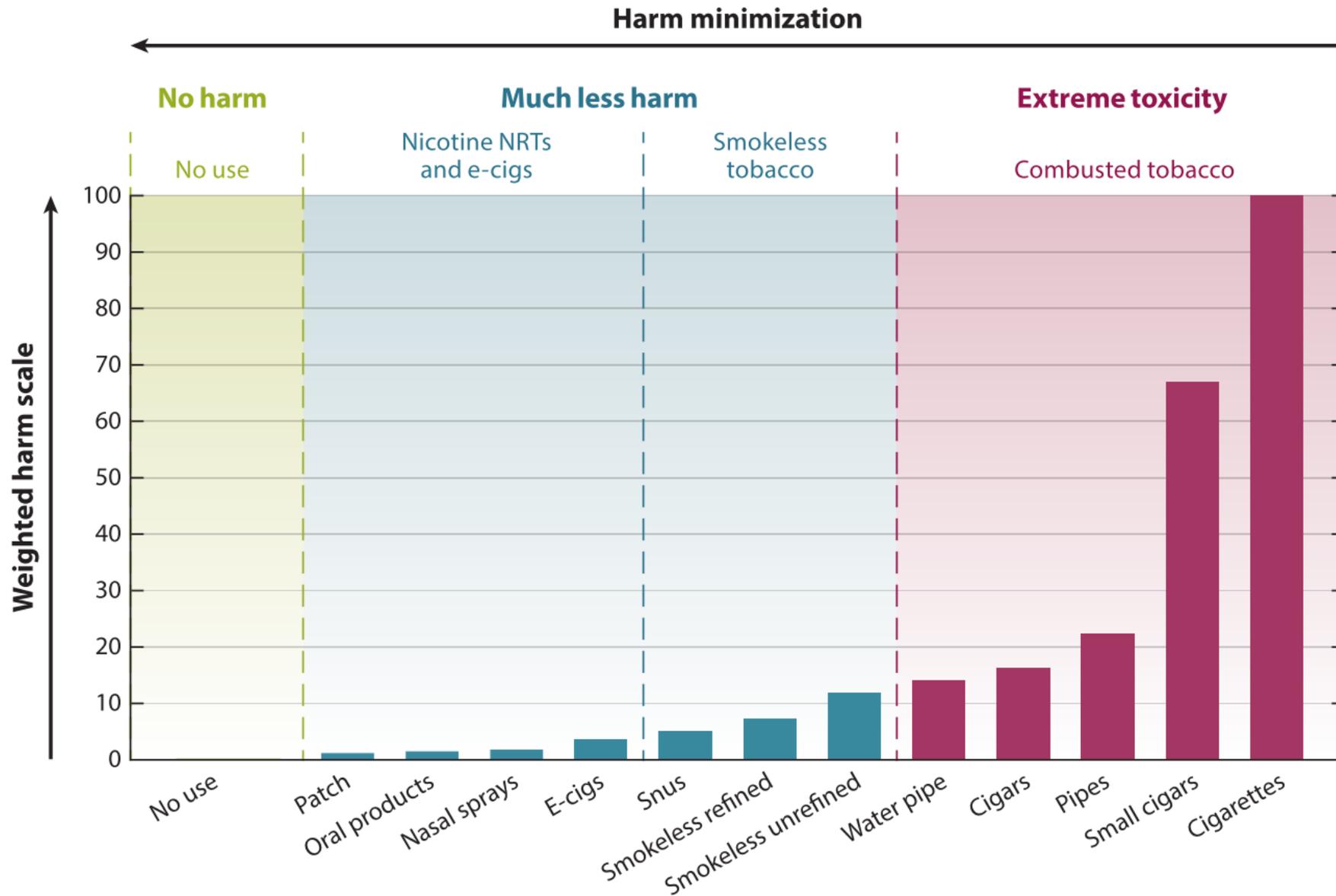
Neues Tabakproduktgesetz



Bis vor kurzem waren Tabakprodukte im Lebensmittelgesetz geregelt.

Neues Tabakproduktgesetz am **1. Oktober 2024** in Kraft:

- **Kein Verkauf von Tabakprodukten und elektronischen Zigaretten an unter 18-Jährige**
- Keine Werbung für Tabakprodukte und elektronische Zigaretten auf Plakaten, in Kinos, auf Sportplätzen, in und an öffentlichen Gebäuden sowie in und an öffentlichen Verkehrsmitteln
- Rauchverbot: Passivrauchschutz in Innenräumen wird auf E-Zigaretten und Produkte mit erhitztem Tabak (Tabakerhitzer) ausgeweitet
- Besteuerung E-Zigaretten: Neu werden auch Einweg-E-Zigaretten und E-Liquids mit Nikotin mit einer (tiefen) Steuer belegt
- Das Sponsoring von Veranstaltungen für Jugendliche oder von Veranstaltungen mit internationalem Charakter ist verboten.



Abrams, D. B., et al. (2018). "Harm Minimization and Tobacco Control: Reframing Societal Views of Nicotine Use to Rapidly Save Lives." *Annu Rev Public Health* **39**: 193-213.

Thomas Hering, Präsentation am 2. Arud Symposium „Harm Reduction with E-cigarettes“

Cannabis

Risiken von Cannabis bei Jugendlichen

Erhöhtes Risiko für psychische Leiden

→ Psychosen (Cannabis als Co-Faktor)

→ Angst- und Depressionsstörungen?

Abhängigkeit

Soziale Folgen bei regelmässigem, täglichem Konsum

Einstiegsdroge? Nicht mehr als Alkohol und Tabak

Untersuchung der WHO

Schweizer Schüler sind Europameister im Kiffen

Befragungen in ganz Europa zeigen: Jugendliche probieren in keinem Land häufiger Cannabis als in der Schweiz. Das sind die Hintergründe.



[Luca De Carli](#)

Publiziert: 19.05.2020, 19:03

🔄 Aktualisiert: 19.05.2020, 19:03

CANNABIS IM JUGENDALTER

Was passiert, wenn Teenager kiffen

In der Jugend regelmäßig Joints zu rauchen, kann üble Folgen haben. Denn nicht nur, wie viel Cannabis man konsumiert, sondern auch, ab welchem Alter, ist bedeutend für die Hirnentwicklung.

von [Hannah Schultheiß](#)

Das bisschen Kiffen

Er raucht Gras und lügt. Sie bangt und hofft – bis sie ihn rauswirft. Eine Mutter, ein Sohn und die Frage, wie zerstörerisch eine bald legale Droge ist.

Von [Michael Allmaier](#)

Aus der [ZEIT Nr. 09/2024](#) 21. Februar 2024

Cannabis Konsum bei Jugendlichen Schweiz

Einstiegsalter in den Cannabiskonsum (2016)



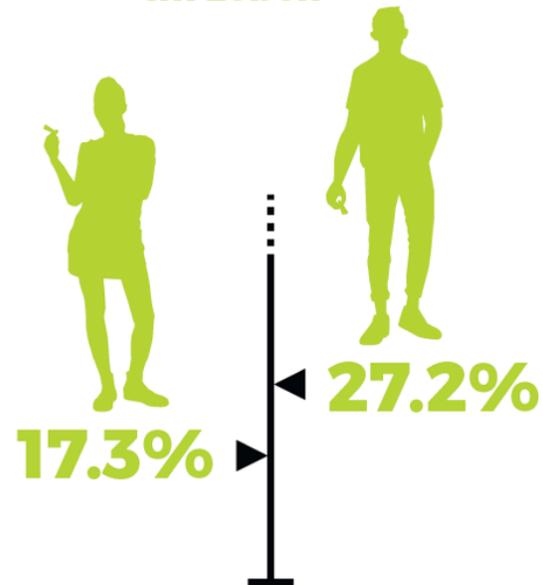
Bemerkung : Durchschnittsalter der 15-bis 19-Jährigen
Quelle: Gmel et al., 2017



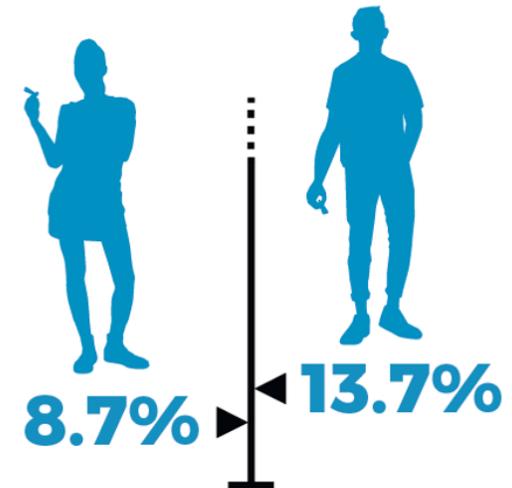
Cannabiskonsum von 15-Jährigen (2018)



Im Leben



Im letzten Monat



Anmerkung: Der Konsum illegaler Drogen wird in Befragungen möglicherweise unterschätzt.
Quelle: HBSC (Delgrande Jordan et al., 2019)

Aktuelle Schweizer Cannabis-Studien

Züri-Can

Stadtzürcher Cannabis-Studie

🔊 [Seite vorlesen](#)

↔ stadt-zuerich.ch/cannabisprojekt

Die Stadt Zürich engagiert sich für eine Regulierung des Cannabiskonsums. Die Studie «Züri Can – Cannabis mit Verantwortung» soll eine wissenschaftliche Grundlage für die Diskussion zur Weiterentwicklung der Cannabispolitik liefern.



Swiss Cannabis Research



Universität
Zürich^{UZH} **ETH** zürich

KOF  **QUICKBIRD**
MEDICAL

**Willst Du für die Forschung Blüten,
Haschisch, Vapes & Edibles konsumieren**

- garantiert ohne Pestizide und Zusatzstoffe?
Dann mach mit bei einer Studie des Vereins Swiss Cannabis Research zum Freizeitkonsum von Cannabisprodukten. Leiste Deinen Beitrag zur zukünftigen Regulierung von Cannabis.

<https://pilotversuche.ch/>

arud

Medikamente

Medikamenten-Mischkonsum: Eine neuer Trend?

Berner Schülerin starb an Sevre-Long-Überdosis

Ihr Vater fand Kate (†16) tot im Bett

Sie wollte Chirurgin werden und immer allen helfen. Doch für Kate (†16) selbst kam jede Hilfe zu spät. Die Schülerin starb nach der Einnahme von rezeptpflichtigen Medikamenten. Nun wollen ihre Eltern verhindern, dass sich die Tragödie wiederholt, und warnen.

Publiziert: 16.02.2022 um 00:23 Uhr | Aktualisiert: 17.02.2022 um 09:23 Uhr

35 Todesfälle seit
2018

Umfrage Schweizer
Fernsehen bei
Kantonspolizeien

Tote Teenager von Zollikerberg: Hat die Jugend ein Drogenproblem? Das sagen 5 Experten

Im Frühling 2020 starben zwei Teenager in Luzern an einer Drogenüberdosis. Die Hinweise, dass auch bei den zwei toten Teenagern am Zollikerberg Drogen im Spiel gewesen sein könnten, verdichten sich. Haben die Schweizer Teenager ein Drogenproblem? 5 Expertinnen geben eine Einschätzung.



© 19.08.2020, 14:07 | © 19.08.2020, 14:53

Teenager starb nach Drogenkonsum vor den Augen seiner Kollegen

Ein Partyabend mit verschiedenen Drogen nahm für einen 17-Jährigen ein tödliches Ende. Das Jugendgericht Bülach hat nun drei Jugendliche wegen unterlassener Nothilfe verurteilt.

METHADON-ÜBERDOSIS

Publiziert 15. Dezember 2021, 20:13

5 Jahre und 7 Monate Gefängnis für Drogentod von Mädchen (15) gefordert

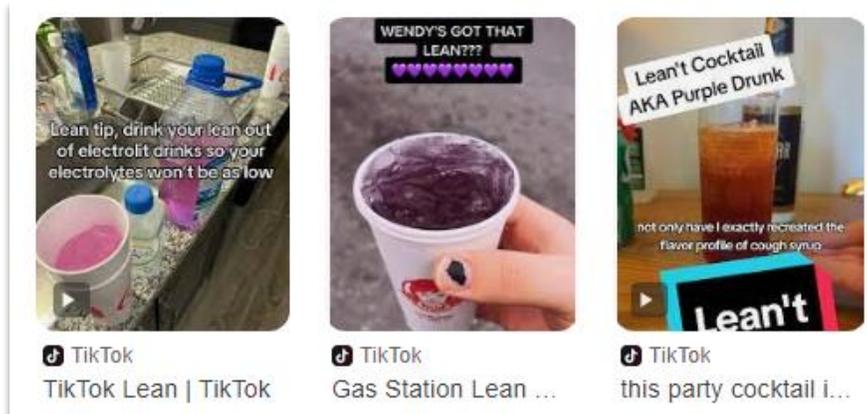
Am Mittwoch haben die Staatsanwaltschaft sowie auch die Verteidiger ihre Plädoyers zum Todesfall einer 15-Jährigen gehalten. Sie starb 2019 an einer Überdosis Methadon, die ihr ein heute 23-Jähriger gegeben haben soll.

Tiktok made me try it!



Lean – Purple drink – Syrup – Dirty Sprite- Purple Tonic

- Limonade
- Bonbons
- Alkohol (optional)
- Codein- und/oder Dextromethorphan Hustensaft



Medikamente in der HipHop Szene



Xanax rapper starter pack

EMERGENCY ROOM
OPEN 24-7

Hello Kitty

Instagram comments:
 "Lmaooo y'all crazy"
 "Yaaaasssss daddy!"
 "U gone n'gga hahaha"
 "I hav anzlety 2 u saved my life"

"I'm so sad i can't wait to die maaaaan"

SOUNDCLLOUD

"I spent my earnings on more drugs instead of professional help hahaha I'm wild"

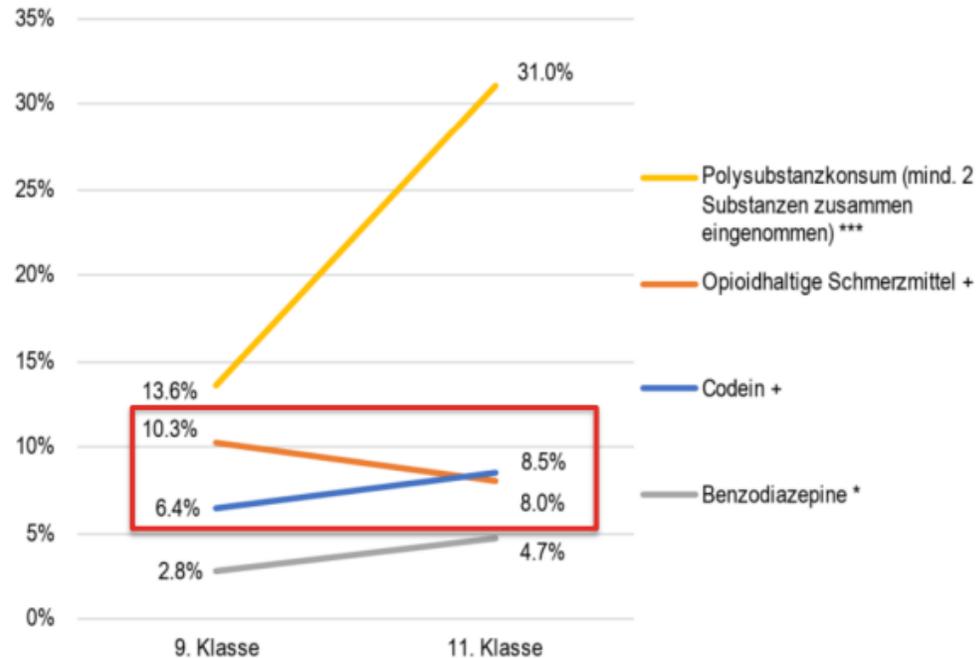
Mouth breathing is cool mmmkay

Followers: 1mil+

Every song ever: "Wake up pop a dozen Xan, I don't give a fuck if I never breathe again"

Zürcher Jugendbefragung (Ribeaud & Loher, 2022)

Vergleich von Medikamentenmissbrauch und Polysubstanzkonsum in der 9. und 11. Klasse (12-Monatsprävalenzen)



Ribeaud, D. & Loher, M. (2022). Entwicklung von Gewalterfahrungen Jugendlicher im Kanton Zürich 1999-2021. Forschungsbericht. Zürich: Jacobs Center for Productive Youth Development, Universität Zürich. <https://www.jacobscenter.uzh.ch/de/research/zproso/jugendgewalt/zys2021.html>

Infodrog.ch • 28.03.2023 • 8

Was wissen wir über die Jugendlichen?

- Es gibt **kein typisches Profil**: von gut integriert, aus der Mitte der Gesellschaft, bis Drop Out / Broken Home
- Medikamentenkonsum ist **kein isoliertes Phänomen** (auch Alkohol, Cannabis und andere Substanzen)
- Phänomen ist nicht neu – eher neu erscheint jedoch:
 - Konsumierende werden **jünger**;
 - Jugendliche konsumieren vermehrt in privaten Settings oder allein
 - **Stressbewältigung und Gefühlsregulation** als Motive
 - bewusster Mischkonsum von Medikamenten und Alkohol, um die Wirkung zu potenzieren
 - Attraktivität und die **Verfügbarkeit von Benzodiazepinen und Opioidschmerzmitteln** sind gestiegen
 - Jugendliche nehmen Medikamente als „sicherer und reiner“ wahr => Konsumschwelle tiefer als bei illegalen Substanzen (ausser Cannabis)
 - Umgang mit Medikamenten in der Familie können eine Rolle spielen
 - Höheres Risiko in bestimmten Gruppen wie Technival-Szene, Hausbesetzer-Szene, Hip-Hop-Subkulturen, Chemsex/MSM

Anabolika

Anabolika

- in der Schweiz >200'000 Anabolika-Nutzer:innen
- Zunehmend Jugendliche
- Ziel: Veränderung Körperbild, Erreichen von Aussehen von Vorbildern auf Social media
- 30% entwickeln Abhängigkeit
- Zahlreiche, teils schwere Nebenwirkungen am ganzen Körper



Anabolika



Substanzen

Filter

Alle

Anabolika

Cannabinoide

Downer

Dissoziativa

Medikamente

Neue Psychoaktive Substanzen

Opioide & Opiate

Pflanzliche Drogen

Psychedelika

Stimulanzien / Upper

Suche

Substanzen durchsuchen..

Fazit

Substanzkonsum gehört zur Menschheit

Substanzkompetenz auf Seite Jugendlicher ermöglicht einen risikoarmen Umgang

Substanzkompetenz auf Seite Eltern ermöglicht offene Gespräche auf Augenhöhe

Die grösste körperliche Gefährdung geht von den legalen Substanzen aus

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

p.bruggmann@arud.ch

www.arud.ch

www.saferparty.ch

arud